

Siebnen - Dienstag, 16. Dezember 2008 18:05

Hopp Giusi!

Von: Thomas Geissler

Heute Abend startet der Siebner Bahnrad Sportler Giuseppe Atzeni aus einer günstigen Position heraus in das letzte Rennen bei den diesjährigen 'Sixdays' von Zürich. Doch das Rennen wird lang und schwer werden.



Giuseppe Atzeni könnte das auslaufende Jahr mit einem Sieg krönen. (Bild: zvg)

Lange und anstrengende Kilometer liegen heute noch vor Giuseppe Atzeni. Zwischen ihm und dem Ziel liegen ca. 35 bis 40 Kilometer. Nicht einfacher, aber umso spannender, wird das Rennen durch die Platzierungen der bisher vier besten Fahrer.

Die Nacht der Entscheidung

„Wer heute gewinnt holt den Gesamtsieg“, so der Siebner Radsportler. Mit nur einem Punkt (15 Pkt.) führt der Schweizer Peter Jörg mit seinem Schrittmacher René Aebi. Dahinter liegt das Verfolgertrio, alle punktgleich mit 16 Zählern. Dies wären neben Atzeni mit seinem Schrittmacher Dieter Durst, Jan Ramsauer und Helmut Baur, sowie Timo Scholz und Peter Bäuerlein. Die nachfolgenden Fahrer dürften keine Chance mehr auf einen Podestplatz haben. Wenn Atzeni heute gewinnen sollte und Jörg auf den zweiten Platz fahren würde, hätte sich der Siebner trotzdem den Gesamtsieg geholt, da das letzte Rennen in der Wertigkeit höher liegt. Doch ein Sieg wird nicht einfach werden.

Aber Atzeni hat wieder richtig Biss. Schon am ersten Tag konnte er sich gegen seine Konkurrenten behaupten. Der Freitag lief dann allerdings nicht so gut. Schon kleine Schwächen im Zusammenspiel mit dem Schrittmacher können hier wertvolle Zeit kosten. Die dritte Nacht lief dann wieder gut und Atzeni konnte sich behaupten. „Ich fühle mich richtig gut“, erklärte der Sportler am Dienstag, wenige Stunden vor Rennbeginn. „Ich werde auf jeden Fall kämpfen bis zum umfallen“, so sein Credo. Er will das Jahr 2008 noch gut abschliessen, um gestärkt in das kommende starten zu können. Ob seine Renntaktik heute aufgehen wird, entscheidet sich am Abend. Zu hoffen bleibt, dass seine Kraft ausreichen wird.